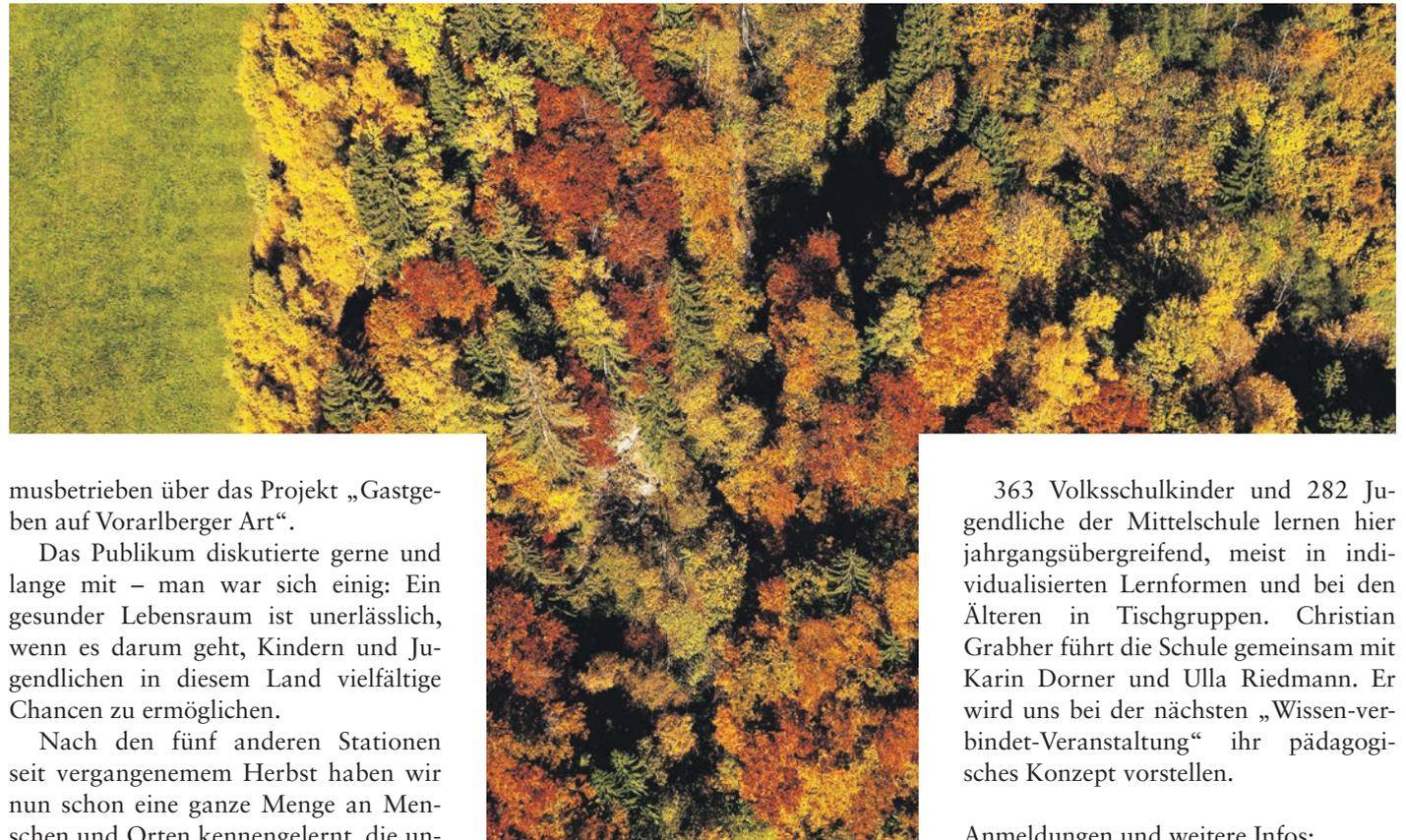


# WISSEN VERBINDET

Auf unserer Reise durch den chancenreichen Lebensraum sind wir schon vom Bodensee bis ins Montafon und über den Bregenzerwald bis nach Lustenau gekommen. Wir haben gestaunt, mit wie viel Leidenschaft in Vorarlberg Jugendlichen und Kindern Chancen ermöglicht werden.

Von Christina Meusburger



Das jüngste Treffen fand bei der Firma Haberkorn statt, die Nachhaltigkeit auf allen Ebenen lebt. Wir haben erfahren, wie man es schafft, ein Unternehmen mit über 2000 Mitarbeitenden und 30 Standorten in ganz Europa klimaneutral zu führen.

Haberkorn ist auch Teil von „TUN. Green Deal Vorarlberg“. Erfolgreiche Wirtschaftstreibende wollen hier Vorarlberg als Modellregion für Klimaneutralität entwickeln. Ziel ist, bis zum Jahr 2030 in ganz Vorarlberg klimaneutral zu arbeiten und zu leben. Mit zahlreichen Handlungsfeldern und konkreten Projekten ist dieses Vorhaben bereits mit vollem Elan in der Umsetzung. Firmen, wie Haberkorn in Wolfurt wirken hier als Vorbilder und inspirieren andere. Frei nach dem Glaubenssatz: In jedem System gibt es bereits Beispiele, die die Richtung vorleben, in die es gehen soll.

Dieses Wissen verknüpften wir mit jenem aus der Vorarlberger Tourismusbranche. Urs Treuthardt, Geschäftsführer von Bodensee-Vorarlberg-Tourismus richtet seine Tätigkeiten beispielsweise nach den Sustainable Development Goals (SDGs) aus. Annemarie Felder zielt auf mehr Regionalität in den Touris-

musbetrieben über das Projekt „Gastgeben auf Vorarlberger Art“.

Das Publikum diskutierte gerne und lange mit – man war sich einig: Ein gesunder Lebensraum ist unerlässlich, wenn es darum geht, Kindern und Jugendlichen in diesem Land vielfältige Chancen zu ermöglichen.

Nach den fünf anderen Stationen seit vergangenem Herbst haben wir nun schon eine ganze Menge an Menschen und Orten kennengelernt, die unsere Vision bereits vorleben. Wir waren in der Vielfalterschule in Bersbuch, im W\*ORT Lustenau, in der Dornbirner Kletterhalle, in der Firma ALPLA in Hard und beim Dialog „Jung & Weise“ in Gaschurn.

Unsere nächste Station ist die „Schule am See“ in Hard. Hier lebt das Direktorenteam vor, wovon viele Lehrenden, Eltern und Schüler im Land träumen. Wertschätzung und Wohlwollen stehen im Umgang miteinander im Vorder-

Diese Aufnahme ist vergangenen Herbst im Montafon entstanden. „TUN. Green Deal Vorarlberg“ hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität für ganz Vorarlberg zu entwickeln.

grund. Die Motivation, etwas zu leisten, Neues dazulernen zu wollen, kommt dann automatisch beziehungsweise wird von der Lehrerschaft unterstützt. Sie sind darauf trainiert, einen differenzierten Unterricht für circa 25 Kinder zu leiten.

363 Volksschulkinder und 282 Jugendliche der Mittelschule lernen hier jahrgangsübergreifend, meist in individualisierten Lernformen und bei den Älteren in Tischgruppen. Christian Grabher führt die Schule gemeinsam mit Karin Dorner und Ulla Riedmann. Er wird uns bei der nächsten „Wissen-verbindet-Veranstaltung“ ihr pädagogisches Konzept vorstellen.

Anmeldungen und weitere Infos: [www.chancenreich-vorarlberg.at/wissenverbindet](http://www.chancenreich-vorarlberg.at/wissenverbindet)



**Zur Person**  
**CHRISTINA MEUSBURGER**

\* 1974 in Dornbirn,  
Kommunikation  
Marke Vorarlberg